

Fleischerei | Partyservice
von 13.10. bis 18.10.2025

Schon mal vormerken: Tag der offenen Tür
Am 12. Oktober von 11 bis 17 Uhr laden wir Sie herzlich auf unser Produktionsgelände an der Wilhelm-Hasselmann-Str. 29 in Westercelle ein. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt – mit Köstlichkeiten aus eigener Produktion, Süßem, Kaffee und Kuchen. Lernen Sie außerdem die Fleischerei Zimmermann als modernen Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber kennen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Montag bis Mittwoch: Hähnchen-Gyros-Geschneitzelles 100 g	1,39 €
Zimmermanns Schlemmer-Tüte	
- 400 g Hähnchen Gyros Geschneitzelles	Tüte nur 11,90 €
- 2 frische Bratwürste	
- 2 Scheiben Pfälzer Saumagen, für die Pfanne	
Montag bis Samstag	
Spartipp! vom Becklinger Strohschwein: Hackfleisch vom Schwein, ungewürzt, vielseitig verwendbar	100 g 0,69 €
Kasseler Kotelett	100 g 0,79 €
Kennen Sie schon? grobe Braunschweiger Mettwurst mit oder ohne Knoblauch	100 g 1,89 €
aus unserer Feinkostküche fruchtiger Kartoffelsalat	100 g 0,69 €
Toscanasalat mit Radischen, Bohnen, Gurken in würzigem Dressing	100 g 1,09 €
Ab Dienstag aus unserer Feinkostküche Suppe im Becher: Rote Zuccinipuppe mit Speck 500 ml	Becher 4,75 €
Dessert der Woche: Schwarzwälder Kirschcreme (ohne Alkohol)	Becher 2,65 €
Donnerstag bis Samstag	
Feinkost zum Wochenende Kasseler-Ananas-Salat	100 g 1,49 €
Spar-Tipp für das Wochenende:	
Spießbraten, Pfefferrippe oder Grillschinken für den Ofen	100 g 1,09 €
feiner Rinderschmorbraten	100 g 2,09 €

vom 06.10.2025 bis 10.10.2025 **Tagesmenü** Eintopf 4,55 € Menü: 8,50 €

Montag	Möhren-Kohlrabieintopf mit Rauchfleisch
Dienstag	Hähnchen-Fitnesspfanne mit Reis
Mittwoch	Cordob Bleu mit Rahmkohlrabi und Kartoffelpüree
Donnerstag	Schweinebraten mit Sauce, Rotkohl und Salzkartoffeln
Freitag	Kohlrouladen mit Sauce und Salzkartoffeln
Freitag	Paniertes Seelachsfilet mit Zucchini-Tomatengemüse und Nudeln

Fleischerei Zimmermann GmbH | Marktstr. 17 | 31303 Burgdorf
Telefon 05136/2228 | www.fleischerei-zimmermann.de

Tiefstpreise Trapezbleche Iso-Paneele
Telefon (05138) 6015670
www.blech-center-sehnde.de

Haushaltsauflösungen Entrümpelungen An- und Verkauf
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

Anzeigen/Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR Jubiläen ++ Veranstaltungen ++ Neueröffnungen

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

Julia Buchhagen
Mediaberaterin für Burgdorf und Burgwedel
j.buchhagen@madsack.de
Telefon: 05136-89 94 20
Mobil: 0151-14 48 59 18

Marktspiegel
Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

CSDs schützen. DEMOKRATIE verteidigen!

AMADEO ANTONIO STIFTUNG

expert Mit den besten Empfehlungen
Angebot gültig bis 17.10.25

BURG DORF LEHRTE CELLE

EHG expert Elektrofachhandel GmbH (Firmensitz: Burgdorf) (Firmensitz: Burgdorf)
31303 Burgdorf · Weserstr. 1 (Firmensitz: Burgdorf) (Firmensitz: Burgdorf)
Burgdorf Carré · Tel. 05136/8002-33 31275 Lehrte · Parkstr. 30 29229 Celle · Zur Hasselklinik 3
www.expert-burgdorf.de www.expert-lehrte.de Tel. 05141/93456-0 www.expert.de/celle

COUPON DER WOCHE

PS5
BATTLEFIELD 6
PS5-Spiel – Battlefield 6
• USK: 18
79,99
69,-

Mode, Miteinander und Menschlichkeit

20 Jahre Benefizz: Secondhandartikel, Begegnung und eine Million Euro für den guten Zweck

BURG DORF (wal). Das größte Lob kommt unerwartet, und es kommt aus tiefster Überzeugung: „Das ist der tollste Laden von ganz Burgdorf!“, sagt Rainer Hinzmann, als seine Frau Susanne und er im Vorbeigehen bemerken, worum sich das Gespräch neben ihnen gerade dreht. Mindestens einmal pro Woche seien beide hier und stöberten in den Regalen. „Das ist für uns eine Auszeit“, lobt Rainer Hinzmann und spricht von einer „super Atmosphäre“.

Das Geschäft, das er mit so warmen Worten lobt, ist der ökumenische Kirchenladen Benefizz an der Hannoverschen Neustadt. Und dieser feiert mit seiner einzigartigen Mischung aus gelebter Nächstenliebe, nachhaltigem Konsum und herzlicher Begegnung in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen.



„Benefizz steht für gelebte Gemeinschaft“: Trägerverein-Vorsitzender Volkhard Kaever. Foto: Frank Walter

SACHSPENDEN WANDERN IN DIE REGALE

Bierkrüge für 1 Euro, Pullover für 5 Euro, ein Sechs-Personen-Kaffeesevice aus Porzellan, wie es auch Jüngere heute gern wieder im Schrank haben, für 34 Euro: Solche Dinge sind es, die als

Spenden angenommen ihren Weg in die liebevoll dekorierten Schaufenster finden. „Hier verdient sich keiner eine goldene Nase“, sagt Volkhard Kaever, Vorsitzender des Trägervereins, mit Blick auf die niedrigen Preise, die seit Jahresbeginn auch per EC-Karte bezahlt werden können.

Wer sich davon ins Geschäft locken lässt, der findet dort neben Haushaltswaren und Kleidung auch Bücher, Spiele, Puzzel, Geschenkartikel sowie eine Auswahl an Fair-Trade-Produkten wie Wein, Schokolade, Reis und Honig. An mehreren Café-Tischen kann man sich einen Tee oder Cappuccino schmecken lassen und mit anderen Kunden oder auch den Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. Letzteres ist den Verantwortlichen sehr wichtig, denn es fördert das soziale Miteinander.

Auktion zum Jubiläum

Und das Jubiläumsjahr geht weiter. Am 5. November wird es im Laden eine große Auktion geben, in der hochwertig gespendete Artikel für den guten Zweck versteigert werden. Unter den Hammer kommen dann Dinge, die wegen ihres Werts nicht ins übliche Sortiment passen, denn im Laden verkaufen will das Team nichts über 100 Euro. Bei der Auktion angeboten werden unter anderem Goldschmuck, Gemälde und ein historischer Globus. Auch ein Dunhill-Feuerzeug aus Sterling Silber und ein Füllfederhalter der italienischen Luxusmarke sollen dann höchstbietend versteigert werden. Die letzte derartige Auktion hatte es zum zehnjährigen Benefizz-Bestehen gegeben.

70 EHRENAMTLICHE HELFEN MIT

Der Trägerverein hat aktuell etwa 60 Mitglieder. Im Benefizz-Laden arbeiten sogar rund 70 Ehrenamtliche – die meisten von ihnen sind Ruheständler – als Sortimentsverantwortliche oder Kundenbetreuer mit. Sie ermöglichen im Schichtbetrieb die Öffnungszeiten montags, dienst-



Reichlich Nachschub: Trägerverein-Kassenwart Dieter Krätzig steht im Lager im Erdgeschoss neben dem Benefizz-Geschäft. Foto: Frank Walter

tags, donnerstags und freitags von 9 bis 18 Uhr sowie mittwochs und sonnabends von 10 bis 13 Uhr.

Andere nehmen die Sachspenden an und sortieren sie. Kleidung, die noch tragbar ist, aber keine Käufer findet, wird einmal pro Woche abgeholt und tritt die Reise nach Moldawien an. Die Benefizz-Helfer reinigen gespendetes Geschirr und zeichnen die Gegenstände mit Preisen aus. So sorgen sie dafür, dass in den Lagern immer genug Nachschub für den Verkaufsbereich bereitsteht. Dabei gehen die Helferinnen und Helfer sehr gewissenhaft vor. Es gibt sogar eine Ehrenamtliche, die jedes gespendete Puzzle selbst zusammenfügt, ehe es verkauft wird. So steht fest, dass kein Teil fehlt.

1 MILLION EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK

Das wirtschaftliche Ergebnis ist beachtlich: Zwar steigen die Fixkosten beispielsweise für Energie und Reinigung, sodass diese heute rund die Hälfte des Umsatzes ausmachen. Nach Abzug der Miete und Nebenkosten verblieb unterm Strich in den vergangenen 20 Jahren dennoch rund 1 Million Euro – Geld, mit

dem der Trägerverein diakonische, kirchliche und karitative Projekte förderte. Damit unterstützen die Mitarbeiter und die Verkäufe im Laden Projekte für Menschen in Burgdorf und Umgebung, die ohne die Zuwendungen größtenteils nicht stattfinden könnten – ganz im Sinne des christlichen Auftrags.

Man unterstütze beispielsweise Kinder- und Jugendfreizeiten der Kirchengemeinden, die musikalische Früherziehung in kirchlichen Kitas und andere musische Projekte, zählt Pastor Michael Schulze auf.

Er war damals Ideengeber und ist einer der Mitbegründer des Benefizz-Vereins. Auch bezuschusste man das Café Klönschnack, die Tagesstätte für obdachlose Menschen in Burgdorf. Und auch die Telefonseelsorge Hannover, an die sich auch Burgdorfer wenden können, erhielt schon Geld.

„Wir wollen das Geld dort einsetzen, wo es keine andere Unterstützung gibt“, sagt Schulze. Wichtig sei es dem Verein dabei, fügt Kaever hinzu, dass man Projekte nicht zu 100 Prozent fördere. Dies stelle sicher, dass Projektverantwortliche auch Eigeninitiative zeigten. „Und wir erwarten immer einen Finanzierungsplan“, ergänzt Kassenwart Krätzig.

Zwei Boogie-Meister, 20 Finger und ein Piano

Jazzsalon im Stadthaus, Jörg Hegemann Quartett zu Gast

BURG DORF. Am Sonnabend, 18. Oktober, glüht der Jazzsalon im Stadthaus Burgdorf. Auf der Bühne performt das Jörg Hegemann Quartett. Das sind Jörg Hegemann (Piano), Daniel Paterok (Piano), Andreas Müller (Bass) und Oliver Mewes (Drums).

Jörg und Daniel spielen seit Jahren zusammen – speziell in der Konstellation: zwei Pianisten, ein Instrument. Sie haben ganz unterschiedliche Spielweisen und wenn sie zusammen an den Tasten loslegen, wackelt der Baum. Das ist eine Garantie für ein maximal abwechslungsreiches und packendes Boogie-Woogie-Konzert.

Mitreibende Bassfiguren und ein pulsierender Rhythmus der linken Hand, virtuoses, melodisches und oft schon beinahe akrobatisch anmutendes Spiel der rechten Hand – und natürlich ein Pianist, der jeden Augenblick erkennen lässt, dass er diese Musik mit Leib und Seele spielt. Das ist Hegemann, der seriös auftritt, aber an den Tasten wild wird.

Daniel Paterok, geboren am Freitag, den 13. September 1985, erhielt bereits mit fünf Jahren den ersten Klavierunterricht. Während der elfjährigen klassischen Musikausbildung nahm er regelmäßig am Wettbewerb „Jugend Musiziert“ teil und erhielt mehrfach erste Preise auf Regional- und Landesebene.



Das Jörg Hegemann Quartett gastiert in Burgdorf. Foto: Jazzfreunde Altkreis Burgdorf

Mit 17 Jahren wurde er vom Boogie-Virus infiziert. Schnell wurden Bach, Beethoven und Mozart von Ammons, Johnson und Lewis abgelöst. Seine brillante Spielweise sowie eine kräftige linke Hand kombiniert mit dem Einfluss und der Inspiration der großen Boogie-Meister führten zu seinem unverkennbaren Stil. So gelang es ihm, sich in der Boogie und Blues Szene schnell einen Namen zu machen. Inzwischen ist Daniel nicht nur mit seinem Boogie Trio deutschlandweit zu hören. Mit über 100 Konzerten im Jahr, weit über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus, hat er in diversen Bands von Soul bis New Orleans Jazz

seine „Finger im Spiel“. Beim Burgdorfer Boogie Festival konnten sich die Fans 2014 und 2021 davon überzeugen.

Oliver Mewes ist neu im „Pool“ der Top-Begleitmusiker. Wohl einer der besten und prominentesten Swing-Schlagzeuger Deutschlands, der international unterwegs ist.

Andreas Müller ist langjähriger Bassist bei der Pee Wee Bluesband, im Jörg Hegemann Trio und auch im Daniel Paterok Trio.

Restkarten bei Foto Karos, Burgdorf, Bahnhofstraße, und unter jazzfreunde-burgdorf@online.de. Jugendliche im Alter bis 20 Jahre haben freien Eintritt.

GLAUBENSsache

Auf Spurensuche

„Geht auf Spurensuche“, sagte ich den Jugendlichen, die sich zum Fotoworkshop angemeldet hatten. „Guckt zwischen die Zeilen. Schaut hinter die Oberfläche.“ Zwei Konfirmandinnen brachten dieses Bild mit. Hier muss ein Engel durch die Tür geschlüpft sein. Vielleicht brauchte jemand Hilfe oder Trost. Engel können überall durch. Eine abgeschlossene Tür kann sie nicht aufhalten. Und hinter dieser Tür? Hinter jeder Tür verbergen sich Geschichten. Von dem Schüler, der gerade eine schwere Prüfung bestanden, von der Großmutter,



Birgit Hornig, Diakonin im Kirchenkreis Burgdorf. Foto: Stefan Heinze



Sinnbild für Geschichten: Feder im Türschloss. Foto: Ida Krauledat

ter, die einen ablehnenden Bescheid von der Pflegeversicherung bekommen hat. Von der jungen Frau, die erfahren hat, dass sie Zwillinge erwartet. Oder von dem Familienvater, dessen Firma gerade weitreichende Strukturveränderungen vornahm... Gott weiß, was gleichzeitig in anderen Häusern und Städten los ist.

Zum Glück weiß Gott es! Und er schickt seine Engel, die manchmal aussehen wie Menschen. Sie sind plötzlich einfach da und sagen ein richtiges Wort zur richtigen Zeit. Manchmal ahnt und fühlt man sie einfach und ist aus heiterem Himmel gewiss, dass man mit seinen Sorgen nicht allein ist. Manchmal ist es ein Geruch, der die Kindheit zurückbringt und die Hoffnung und Erfahrung, dass es für alles eine Lösung gibt. Es braucht nur den Schlüssel dafür. Und der ist mitunter federleicht – schreibt Birgit Hornig, Diakonin im Kirchenkreis Burgdorf.